



Buchführungsergebnisse spezialisierter Schafbetriebe in ausgewählten Bundesländern-Wirtschaftsjahr 2019/2020

Das Gemeinschaftsprojekt

Die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen werten jährlich gemeinsam die Buchführungsergebnisse unterschiedlicher Betriebsgruppen aus. Die Daten werden unter Federführung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zusammengeführt. Als Kennzeichen der Zusammenarbeit wurde ein gemeinsamer Wappenkranz ausgewählt.

Wirtschaftliche Situation 2019/20

Charakteristische Unterschiede und wesentliche Erfolgsfaktoren sind:

- Flächenausstattung, Tierbestand, Arbeitskraftbesatz (Tab. 1).
- die Teilnahme an Agrarumweltprogrammen und die Zahlung von Ausgleichszulage (Tab.3).

Erfolgreiche Betriebe bewirtschafteten im Vergleich zum Durchschnitt der Gruppe:

- mehr Fläche bei niedrigeren Pachtpreisen;
- ca. 75 % mehr Einkommen (Abb. 1).
- Die Wirtschaftlichkeit war auch durch öffentliche Zuwendungen bestimmt (Tab. 2).
- Die unterdurchschnittliche Wirtschaftlichkeit des

untersten Viertels (u.V.) zeigt die teilweise existenzgefährdende Situation dieser Betriebe (Abb. 1).

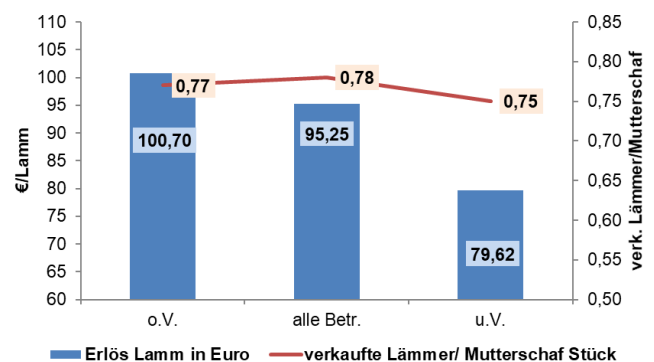


Abbildung 1: Natural- und Marktleistung

Tabelle 1: Produktionsfaktoren

Kennwert	Einheit	o. Viertel	Alle	u. Viertel
Anzahl Betriebe	n	14	57	14
Landw. Nutzfläche	ha/Betrieb	304,6	189,8	92,5
Ertragsmesszahl	EMZ/a	24	28	37
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,04	1,28	2,06
Mutterschafe	Stück/AK	347	258	197
	VE/100 ha LF	35,97	33,02	40,45
Bilanzvermögen	€/LF	3.070	2.764	3.507

Tabelle 2: Erfolgsrechnung

Kennwert	Einheit	o. Viertel	Alle	u. Viertel
Anzahl Betriebe	n	14	57	14
Umsatzerlöse (Schafhaltung)	€/Mutterschaf	93	101	81
Öffentliche Zahlungen	€/Mutterschaf	207	210	156
Betriebliche Erträge insgesamt	€/Mutterschaf	357	373	381
Anteil öffentliche Zahlungen an betrieblichen Erträgen	%	57,9	56,2	41,0
Pachtaufwendungen	€/ha Pachtflä.	87	73	109
Aufwendungen insgesamt	€/Mutterschaf	260	285	331
Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand	Tsd.€/AK	50,71	28,84	-2,67
Eigenkapitalveränderung	€/ha LF	214	108	176

Wirtschaftliche Entwicklung im Dreijahresvergleich (2017/18 – 2019/20)

(43 identische Betriebe im Vergleich – Abb. 2)

- Betriebliche Aufwendungen im Dürrejahr gesenkt.
- Umsatzerlöse stiegen 2019/20 um 23 %.
- Das Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand erhöhte sich gegenüber 2018/19 um 56 €/ha.
- Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen stiegen 2019/20 durch deutlich erhöhte Fördersätze in Sachsen (Abb. 3).

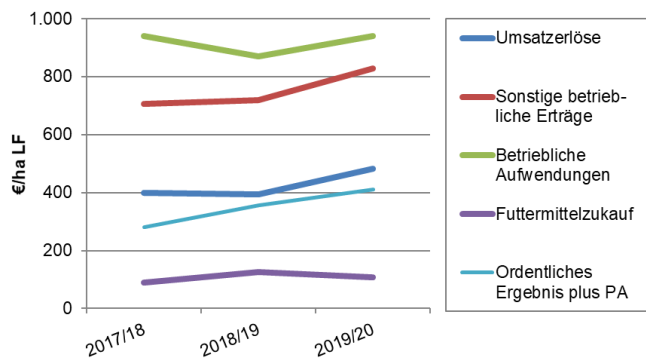


Abbildung 2: Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen

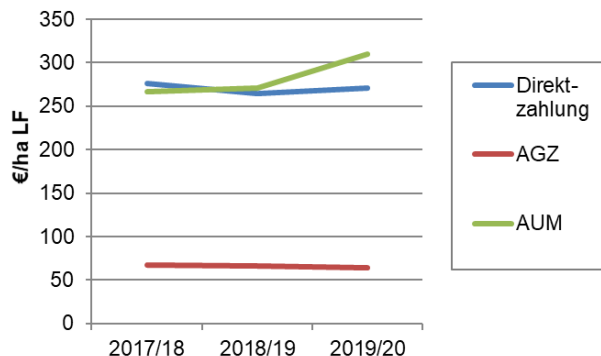


Abbildung 3: Ausgewählte betriebsbezogene Zahlungen

Wirtschaftliche Entwicklung über acht Jahre (Es nahmen 25 Schafbetriebe kontinuierlich teil.)

- | Fläche ca. 185 ha LF; Eigentumsanteil 16 %.
- | Der Pachtpreis erhöhte sich auf 65 €/ha.
- | Mutterschafe 2019/20 bei 32 VE/100 ha LF.
- | Anstieg Umsatzerlöse Mutterschafe um 30 %.
- | Arbeitskräftebesatz im Mittel 1,2 AK/100 ha.
- | Höchstes Ordentliches Ergebnis je Betrieb im Wirtschaftsjahr 2013/14.

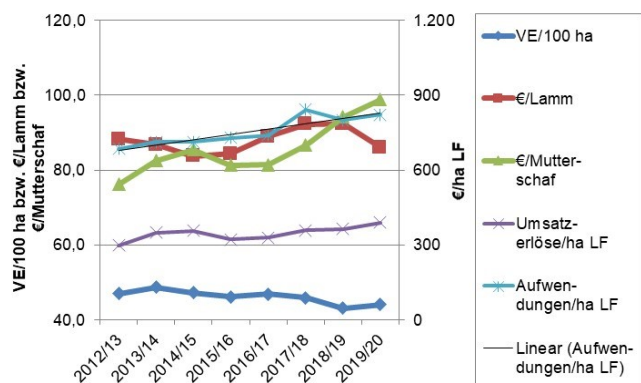


Abbildung 4: Viehbesatz, Lammerlöse, Umsätze

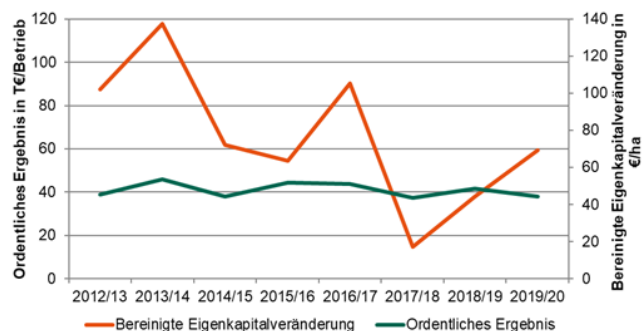


Abbildung 5: Entwicklung der Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftliche Situation der Schafbetriebe

Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der analysierten Schafbetriebe werden ausgewählte Kennzahlen der Stichprobe mit allen in Deutschland ausgewerteten Landwirtschaftsbetrieben im Haupterwerb verglichen.

Tabelle 3: Vergleich unterschiedlicher Betriebsgruppen (D = Deutschland)

		Stichprobe	Landwirtschaft D ges.
Anzahl	n	57	7.674
Landw. Fläche	ha	189,8	85,8
Landw. Fläche/AK	ha/AK	78,1	37,3
Dauergrünlandanteil	% der LF	85,1	28,1
Ackerfläche	ha	28,3	60,1
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha	1,3	2,7
Viehbesatz	VE/100 ha	47,1	136,3
Umsatzerlöse	€/ha LF	453	3.934
Zulagen/Zuschüsse	€/ha LF	692	417
dar. Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	289	55
dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	66	14
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	212	689
Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand	€/ha LF	370	934

- | Die Analysegruppe hat doppelt so viel Fläche.
- | Agrarumweltzahlungen über den Vergleichswerten.
- | Umsatzerlöse sind deutlich geringer.